



akm
AUTOREN | KOMPONISTEN | MUSIKVERLEGER



ÖST. MUSIKFONDS

literar
mechana



austromechana®

music austria

aafp
association of
austrian filmproducers



Fachvertretung Wien
Film- und Musikwirtschaft



Wien, 11. März 2020

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Kurz,
sehr geehrter Herr Vizekanzler Kogler,
sehr geehrte Frau Staatssekretärin Lunacek!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ludwig,
sehr geehrte Frau Stadträtin Kaup-Hasler!

Wir verfolgen mit großer Sorge die Notfallmaßnahmen rund um den Ausbruch des Coronavirus.

Wir möchten Sie hiermit dringlich darauf hinweisen, dass die anberaumten Maßnahmen sowie insgesamt die Situation, die das Corona-Virus ausgelöst hat, für viele Kulturinitiativen, Kreativ-Unternehmerinnen und Unternehmer und Kunstschaffenden ein existenzgefährdendes Ausmaß erreichen. Kinos, Konzertsäle und Theater schließen, Festivals, Veranstaltungen und Dreharbeiten werden abgesagt oder auf die nächsten Jahre verschoben. Verschiebungen werden dabei ebenso gravierende Folgen wie Absagen haben, da sie spätere Termine blockieren und zu einer entsprechenden Kettenreaktion führen. Weiters ist mit einem generellen Rückgang an Ticketeinnahmen, auch nach der Veranstaltungssperre, zu rechnen. Viele Veranstalter, Theater und Kinos reduzieren schon jetzt - verständlicherweise - den Umfang der jährlichen Veranstaltungen für 2020 und 2021.

Wie Sie sicher wissen, kämpfen die österreichischen Programmkinos bereits jetzt ums Überleben. Ein Ausfall im Ausmaß von 1-2 Monaten birgt die Gefahr, hier eine tragische Kettenreaktion auszulösen.

Dasselbe gilt für Musikerinnen und Musiker, ihre Agenturen und die Konzertveranstalter und die Buchverlagswirtschaft, die in den nächsten Wochen und Monaten angesichts der Absagen ums nackte Überleben kämpfen werden.

Ebenso droht die Absage und Verschiebung von Filmprojekten (die ersten Produktionen sind bereits abgesagt worden), und wir müssen damit rechnen, dass sich diese Tendenz fortsetzt und Regisseurinnen/Regisseure, Filmschaffende, Dienstleister sowie Produktionsunternehmen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr und mehr betroffen sein werden.

Die finanziellen Ausfälle sind unerwartet und weitreichend, sodass gerade die Existenzen unserer kleinteiligen Wirtschaft schwer betroffen sind. Laufende Kosten stehen weniger bis keinen Einnahmen gegenüber. Die Möglichkeit von Ersatz ist in der kurzen Zeit nicht gegeben. Projekte, für die seit Monaten Vorarbeiten geleistet wurden, fallen aus. Nicht unerwähnt sollte man lassen, dass gerade Kulturschaffende in der Film- und Musikbranche oft am Existenzminimum leben und keine Rücklagen aufbauen können.

Wir ersuchen Sie daher umso dringender, für entsprechende Kompensationen und rasche Unterstützungen zu kämpfen!

Es braucht dringend einen Katastrophenfonds und Rettungsschirm für die Kultur im Allgemeinen und die besonders betroffene Musik-, Film- und Kinobranche im Besonderen.

Wir gehen davon aus, dass die bisher für den Tourismusbereich vereinbarten staatlichen Hilfestellungen schnell auch auf unsere schwer betroffene Branche ausgedehnt bzw. adaptiert werden.

Wenn die österreichische Kultur nicht um ihre große Vielfalt gebracht werden soll, ist Ihr Handeln dringend gefordert!

Vielen Dank für Ihren Einsatz und Ihre Bemühungen!

Die Verbände der Film-, Musik- und Buchwirtschaft